

Eine Mini-Miltenburg fürs Museum

Modellbau: Werner Wild hat das Wahrzeichen im Kleinformat gefertigt – Präsentation auf Spielwarenmesse

MILTENBERG. »Zweifelsohne ist's ein modellbauerisch reifes Gesamtkunstwerk, was Werner Wild hier schuf« – so hat die Zeitschrift »Modelleisenbahner« in ihrer August-Ausgabe die Arbeit des 73-jährigen Miltenbergers bewertet. Der Rentner hat sich daran gemacht, die Stadtteile seiner Heimat nachzubauen. Das Modell der Miltenburg im Maßstab 1:100 schenkte er nun dem Museum.

Rund 500 Stunden bastelte der Hobby-Modellbauer in seiner Werkstatt, bis die Burg fertig war. Er arbeitete mit Materialien wie Holz für den Boden, Karton, Mauerplatten und viel Farbe. Der wichtigste Bestandteil sind die Platten aus Polystyrolschaumstoff, den er mit einem Messer oder einer kleinen Säge bearbeitete.

Spezialkleber hält alles zusammen

Wie bei einem großen Haus erstellte Werner Wild zunächst einen Plan der Burg. Danach schnitt er die kleinen Teile zurecht und klebte Platte für Platte mit einem speziellen Kleber zusammen.

Das Modell zeigt das Burggebäude, den Bergfried, die Burgmauer und den sogar den Abgang in die Stadt. Den Innenhof belebte der Bastler mit dem Teutonenstein, der jetzt im Original im Museum untergebracht ist. Wild achtete auf Details, sowohl am Gebäude selbst als auch beim Drapieren des Außengeländes. Liebevoll formte er die Mauerung, die Torbögen und die Fenster der Burg aus.

Der Modellbauer ließ das Gemäuer lebendig wirken, in dem er bunt gekleidete Personen auf Bänke setzte oder Spaziergänger in den Innenhof stellte. Rings um die Burg verteilte er grüne Bäume und die Hecken, die an sämtlichen Burgmauern ranken. Unterhalb der Burgmauer fertigte Wild noch zwei authentische Weinberge.

In seiner ehemaligen Werkstatt und in seinem Haus stehen der Nach-



Rund 500 Stunden verbrachte der 73-jährige Werner Wild in seiner Werkstatt, um dieses Modell der Miltenburg zu basteln. Der Rentner hat alle markanten Gebäude Miltenbergs im Mini-Format nachgebaut.

Foto: Anja Keilbach

bau markanter Miltenberger Gebäude: Das komplette Schnatterloch, das Alte Rathaus, das Gasthaus Riesen, die Ankergasse, das Würzburger Tor, der Spitze Turm und der Alte Bahnhof.

Wild fing schon vor 60 Jahren an, Modellflieger zu bauen. Vor fünf Jah-

ren wechselte er zum Bau von Modelleisenbahnen. In diesem Jahr zeigte Wild einige Exponate auf der Spielwarenmesse Nürnberg. »Ich war auch einen Tag dort und die Besucher waren alle durchweg begeistert von den schönen Häusern Miltenbergs«, berichtet er.

Museumsleiter Hermann Neubert freute sich sehr über dieses Werk, das erst einmal im Stollen untergebracht wird. »Wir freuen uns ungemein über dieses schöne Objekt. Es zeugt von Bürgersinn und zeigt uns die Verbundenheit der Miltenberger mit dem Museum.«

Anja Keilbach